

## Fasnacht: Tapfer halten Guggen und Masken an dieser Tradition fest

Dass heidnische Bräuche ihre Wirkung auch im 21. Jahrhundert nicht verloren haben, bewiesen am Wochenende Hunderte Fasnächtler, die mit Trompeten und Trommelwirbeln den Winter vertrieben. Dank dem stahlblauen Himmel und der frühlinghaften Sonne erwies sich diese Aufgabe auch als nicht allzu schwierig. Höhepunkt neben unzähligen Bars und Festzelten war der grosse Fasnachtsumzug durch die Innenstadt.

Mit Konfetti, Schokolade und reichlich Wein bewaffnet, zogen die Guggentruppen durch die Strassen und füllten diese mit Farbe und Leben. «Papi, fang mir Schokolade!», schrie ein Kind durch den Umzugsärm. Und der Vater sprang. Gleichzeitig fing er eine geballte Ladung Konfetti ein. Er nahm es aber gelassen: «Solche Attacken gehören zu einem Fasnachtsumzug einfach dazu.»

Weniger Freude an den übermütigen Spielereien der maskierten Un-

holde hatte offensichtlich eine asiatische Touristin. Eine maskierte Hexe rannte der Passantin entgegen, schleuderte eine Hand voll Konfetti in ihre Richtung und fuchtelte wild mit dem Besen vor ihrem Gesicht herum. Erschrocken ob des Ungetüms der Hexe floh die Touristin schnurstracks weg vom Geschehen. Bleibt zu hoffen, dass auch der Winter tatsächlich das Weite gesucht hat und der ganze Umzug nicht viel Lärm um nichts gewesen war.

DEBORA BIFFI, BENJAMIN MOSER



Keine Fasnacht ohne Leandro Arno.



Yojo Usami: Den Sinn der Fasnacht kapiert.



Ein fröhlicher Clown: Celina Nereu.



Ohne Guggen geht gar nichts.

Bilder: db/bmo



Kerstin Landis: «Ich bin kein Star und will hier trotzdem raus.»



Eine Prinzessin wartet auf den Frühling.



Stéphanie von Walterskirchen mit Loulou.



Schokolade für die Besucher.